



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 8. October.

Bekanntmachungen.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige ich, daß dem aus Anlaß einer Mobilmachung oder zu außerordentlichen Zwecken aus dem Beurlaubtenstande einbeordneten Mannschaften der Reserve und Landwehr statt des Meilengeldes, das Reisegeld der Reservisten gezahlt werden darf. Das Kriegs-Ministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Gr. G. Du. Bar le Duc, den 25. August 1870.

An das Kriegs-Ministerium.

(gez.) **Wilhelm.**
(geez.) v. Roon.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre bringe ich hierdurch mit dem Bemerkn zur Kenntniß der Kreis-Eingeseffenen, daß den zu Uebungen oder in Folge Mobilmachung der Armee einberufenen Reservisten und Landwehrlenten für den Marsch nach dem Bataillons-Quartiere — insofern derselbe über 3 Meilen beträgt, 6 Sgr. 3 Pf. Reisegeld zu zahlen ist, daß dagegen Recruten für die über 3 Meilen betragende Entfernung nach wie vor 1 Sgr. 3 Pf. pro Meile erhalten.

Merseburg, den 29. September 1870.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Nach einer Mittheilung der königlich Baierschen Postverwaltung ist das seit dem 24. Juli e. in Baiern eingestellte Postanweisungsbefahren vom 1. October e. ab wieder hergestellt worden.

Berlin, den 1. October 1870.

General-Postamt.

Nachdem in den jüngsten Tagen wiederum Fälle von Rinderpest innerhalb des Königreichs Sachsen — in Dresden, bei Waldheim und bei Zwickau — vorgekommen sind, verordnen wir:

- 1) die Abhaltung von Viehmärkten, sowie der Hausir-Handel mit Rindvieh ist für den Regierungsbezirk Merseburg, mit Ausnahme der beiden Mansfelder Kreise und der Kreise Sangerhausen, Querfurt und Eckartsberga bis auf Weiteres untersagt;
- 2) die Einfuhr von Rindvieh in den Regierungsbezirk Merseburg über dessen Grenzen mit dem Königreich Sachsen ist bei Vermeidung der in dem Strafgesetzbuch für den Uebertretungsfall angedrohten Gefängnißstrafe verboten. Ausgenommen sind Armee-Lieferungen mittelst durchgehender Eisenbahn-Transporte.

Merseburg, den 23. September 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung bringe ich hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkn, daß nach einer Bekanntmachung des königl. sächs. Ministeriums des Innern vom 14. September e. das Einbringen von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus Preußen nach Sachsen bis auf Weiteres nur mittelst der Eisenbahn und gegen einen von der Polizei-Behörde auszustellenden von dem betreffenden Landrathe zu beglaubigenden Viehpap gestattet ist, welcher legere die Viehstücke nach Zahl und äußeren Merkmalen genau enthalten muß.

Die nicht nach diesen Vorschriften eingeleiteten Viehtransporte haben die Zurückweisung über die Grenze und außerdem Bestrafung des Besitzers zur Folge.

Merseburg, den 5. October 1870.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Auszug aus den Verlustlisten Nr. 47., 48., 49., 50., 52., 53., 58., 59., 63. und 65. über die dem hiesigen Kreise angehörigen Todten und Verwundeten.

Gefecht bei Vionville am 16. August 1870.

Magdeburgisches Kürassier-Regiment Nr. 7. 4. Escadron: Kürassier Albert **Engel** aus Burgliebenau, l. verw. Kürassier Karl **Thieme** aus Mulschwitz, Schw. verw.

Gefecht bei St. Privat la Montagne am 18. August 1870.

4. Garde-Regiment zu Fuß 1. Compagnie: Hauptmann und Compagnie-Chef **Heinrich von Krosigk** aus Merseburg, Schw. verw., Schuß zwischen die Becken, Lazareth **St. Marie**; Seconde-Lieutenant **Ludwig von Bose** aus Frankleben, l. verw., Schuß an der r. Wade, befindet sich beim Truppentheil; Gefr. **Friedr. Karl Ziegler** aus Rahnitz, l. verw., Streifschuß an der Wade; Unteroffiz. **Karl Wilh. Beyer** aus Schkeuditz, l. verw., Contusion an der l. Wade, befindet sich bei der Compagnie; Unteroffiz. **Johann Friedr. Maler** aus Lennowitz, l. verw., Contusion am Unterleib durch einen Granatsplitter, befindet sich bei der Compagnie.

Gefecht bei Mars la Tour am 16. August.

6. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 52. 11. Compagnie: Füs. **Gust. Adolph Kies** aus Creypau verm.

Gefecht bei St. Privat la Montagne am 18. August.

4. Garde-Regiment zu Fuß 2. Bataillon: Grenad. Ferd. **Ernst Schubert** aus Bilschen, Schw. verw., Schuß in den r. Oberarm. 11. Compagnie: Füs. **Aug. Herm. Schwarzenau** aus Lauchstädt, Schuß in den Unterschenkel.

Gefecht bei St. Marie aux Chènes am 18. August.

Garde-Schützen Bataillon 1. Compagnie: Schütze **Adalb. Haase** aus Schkeuditz, todt; Schütze **Karl Wiemann** aus Merseburg, Schw. verwundet.

Schlacht bei St. Marie aux Chènes und St. Privat la Montagne am 18. August.

Garde-Füs. Regiment 3. Bataillon: Füs. **Adolph Richter** aus Knapendorf, l. verw., Contusion am l. Unterarm, beim Bataillon verblieben.

Gefecht bei Gehöft Chantraine am 18. August.

Holsteinsches Infanterie-Regiment Nr. 58. 11. Compagnie: Füs. **Friedr. Karl Kießling** aus Ostrau, todt, Granatsplitter in den Kopf.

Schlacht bei Mars la Tour am 16. August.

Odenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 91. 6. Compagnie: Müsk. **Friedr. Herm. Holland-Demmig** aus Lützen, Berw. unbek.

Gefecht bei St. Privat la Montagne am 18. August.
Corps-Artillerie des Garde-Corps 3. leichte Fuß-Batterie: Kanonier Wilh. Göge aus Trebnitz, l. verw., Schuß in den Schenkel.

Gefecht bei Saarbrücken am 6. August.
5. Westphälisches Infanterie-Regiment Nr. 53. 9. Compagnie: Gefr. Julius Franz Bernhard aus Frankleben, l. verw., Streifschuß am Kopf, Lazareth Saarbrücken.

Gefecht bei Vionville am 18. August.
Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36.: Füs. Karl Andreas Kiesel aus Schaffstädt, todt, Schuß durch den Kopf.
Merseburg, den 6. October 1870.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 8. d. M., von Vorm. 1/2 9 Uhr an, sollen im Bäckermstr. Alberts'schen Hause in hies. Gotthardtsstr. Nr. 107. der Nob. Nachlaß der verst. Frau Kuschau, best. in 2 Schreibsecretairs, 1 Sopha, 1 Kommode, Bettstellen, div. Tischen, Mohr- und Polsterstühlen, 2 Kleiderschränken und dergl. mehr, meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 3. October 1870.

Rindfleisch. Nr. Auct Comm.

Haus-Verkauf.

Das den Geschwistern Redlich gehörige Wohnhaus im Vorwerk Nr. 424. soll aus freier Hand verkauft werden.

Bürkner.

Es wird der Verkauf oder die Verpachtung einer neubauten, in der Nähe zweier Städte und mehrerer Dörfer belegenen Holländer Windmühle beabsichtigt.

Gefällige Offerten sind sub H. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisfäße, ca. 150 Schock, zum Selbsthauen verkauft die Pfarre zu **Wesla**.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Vorstadt Altenburg **No. fenthal Nr. 750**.

Ein Blauschimmel, Stute, 5 Jahr alt, 5' 5" groß (Grandiger Abstammung) ist preiswürdig zu verkaufen; zu erfragen beim Hosiari **Sandfe**, Merseburg.

Ein gut gehaltenes Pianoforte mit engl. Mechanik steht billig zu verkaufen bei **Schwatal**, Brühl Nr. 354.

Ein zweispänniger Leiterwagen steht zum Verkauf bei

Peuschel sen., Johannisgasse Nr. 43.

Auch werden daiselbst Kartoffeln verkauft.

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Söblisch** bei Merseburg **Nr. 17**.

Eine freundlich möblirte Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten **Burgstraße 279**, 3 Treppen.

Ein Logis mit Zubehör ist zu vermieten **Unteraltenburg Nr. 776**.

Eine möblirte Stube mit oder ohne Schlafkammer ist von jetzt ab an einen Herrn noch zu vermieten **Markt Nr. 51**.

Zwei kleine Logis sind an stille Leute zu vermieten und es kann eins sofort, das andere zu Neujahr bezogen werden **Preussengasse Nr. 55**.

Zwei Logis sind in meinem Seitengebäude, parterre, von jetzt an zu vermieten und Neujahr zu beziehen **Breitstraße 421**.

F. Göbfer.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern der Stadt Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Markt, sondern Saalgasse Nr. 378. wohne, und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung zu übertragen.

C. J. Lühr, Maschinenweisknäher.

Oberhemden werden nach Maß angefertigt.

C. J. Lühr, Saalgasse Nr. 378.

Vom nächsten Dienstag ab nur alle 14 Tage Flichtebier in der Bierbrauerei zum **halben Mond**.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von Merseburg und der Umgegend erlaube ich hiermit anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage an im Laden Markt 51. ein Handschuh- und Bandagengeschäft eröffnet habe und empfehle bei soliden Preisen alle in mein Geschäft einschlagenden Gegenstände, als: Handschuhe in Waschleder, Glacé, Buckskin, Ober- und Unterhosen in Hirschleder, Hosenträger, Strumpfbänder, Schlipse, sämtliche Bandagengegenstände in Gummi und Leder, Suspensorien, alles in reichlicher Auswahl. Bestellungen zum Waschen und Repariren von Handschuhen und Hosen werden jederzeit angenommen.

Merseburg, den 8. October 1870.

Julius Thomas,

aeprüfter Bandagist und Handschuhmachermstr.

Frischgeschossene **Rebhühner** und **Hasen** lauft stets zum höchsten Preis **Gustav Elbe**.

Frische Sendung.
Russischen großkörnigen Caviar,
Kieler Sprossen und Speckbücklinge,
Mal in Gelée,
Bratheringe mit Gewürzsaucen
Wittwe **Sädrich** an der Stadtkirche.

Kieler Speckbücklinge,
extra frisch und fließend fett, trafen heute ein bei
Heinr. Schultze jun.,
Entenplan und Burgstraße.

Alle Arten **Confecturen en gros et en detail**,
ff. selbstfabricirte Vanille- und Gewürzchocoladen und Choc-
ladepulver,

reines wohlsmekendes Roggenbrot,

I. Sorte à Pfd. 15 Pf.

II. Sorte à Pfd. 12 Pf.

Hermann Schäfer, Neumarkt 857.

Höchsten Ständen zum angenehmen Ge- nusse, Leidenden zur Heilung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.
Berlin, 1. September 1870. Ich wünsche eine Sendung von Ihrem heilsamen und stärkenden **Malzertract** zu erhalten. von Ohlen, k. königlicher Ober Tribunalrath, Ritter 2c. Lin-
straße 18. — Von Ihrem unvergleichlichen **Malzertract-Gesundheitsbier** wollen Sie an Ihre Durchlaucht die Prinzessin **Auguste zu Schönau-Carolath** in Effen Sendung machen. **C. von Schroetter**. — Meiner Mutter wurde gegen ihr Magenleiden die bei solchen Leiden sehr wirksame **Malz-Gesundheits-Chocolade** anempfohlen. Ich bitte deshalb um schnellste Zufendung. **A. Aubig**. — Von Unterleibsleiden, Hämorrhoiden, Magen Schwäche 2c. habe ich viele Patienten lebiglich durch Ihr **Malzertract-Gesundheitsbier** und durch Ihre **Malzgesundheitschocolade** geheilt, und gegen **Husten** erwiesen sich Ihre **Brust-Malzbonbons** außerordentlich heilsam. **Bogdanowic** in Broob.
Verkaufsstelle bei **A. Wiese**.

**Apotheker Bergmann's Eis-
pomade**, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 und 10 Sgr. **G. Lots** u. die Apotheken in **Lauchstädt** und **Schaffstädt**.

Delikate **Bremer Neunaugen** in Schocken und einzeln billigst.

Fett-Bücklinge,
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt **Gustav Elbe**.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräströms Schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben
in Merseburg bei **Gustav Lots**.

Von dem weltberühmten echten D
Timpe'schen Kraftgros, der als vorzüglichstes Ernährungs-
mittel für Kinder von den größten Aerzten warm empfohlen
wird, halten à Packet 8 und 4 Sgr. Lager
in Merseburg **Gustav Elbe**,
in Schaffstädt **Heinr. Neßler**,
in Schleuditz **Fr. Wendrich**,
in Leuchern **C. F. Burckhardt**,
in Naumburg **C. F. Reinhardt**,
in Querfurt **Ernst Hermsdorf**,
in Nebra **C. M. Secker's Erben**,
in Halle **C. S. Wiebach**.

Privat-Entbindung.

Damen, welche in Stille ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei billigen Bedingungen freundliche Aufnahme.
Leipzig, Markt 13., Treppe D. **Rohn**, Hebamme.

empfiehlt sich zur Winterfaison mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln zu billigen Preisen, Kapuzen, runde und Capotthüte in allen Stoffen.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. —
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen &c.a.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfd. Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

1/4 engl. Pfd. Topf
à 27 Sgr.

1/8 engl. Pfd. Topf
à 15 Sgr.

J. Liebig

Nur echt, wenn jeder
Topf nebenstehende
Unterschriften trägt.

M. W. Frankfurter
DELRUBE

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher nicht getäuscht zu werden.

In **Merseburg** zu haben bei **Gustav Elbe** und in **beiden Apotheken.**

Gehaltvolle **Roggenkleie** verkauft jedes größere Quantum, **Maschinenöl**, welches nicht gefriert, empfiehlt **Gustav Elbe.**

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, die der hiesigen Neumarkts-Pfarre zustehenden Getreidezinsen

Montag den 17. d. M. in Goddula und

Dienstag den 18. d. M. in Kauern

zu vereinnahmen, was den betreffenden Gesizten hierdurch bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 8. October 1870. **F. Wenemann.**

Mischgarten.

Sonntag den 9. October Tanzunterricht nur für Damen von Abends 7 bis 10 Uhr.

Omnibusfahrt

Sonntag den 9. October nach Leipzig, Abfahrt von hier früh 5 Uhr, von Leipzig Abends 5 und 11 Uhr.

C. Krause, Gasthof zur alten Post.

Consum-Verein.

Des **Erntedankfestes** wegen findet die Inventur pro III. Quartal e. erst am **Sonntag den 9. d. M.** statt und bleiben an diesem Tage die Verkaufs-Magazine

Nr. 1. von 9 Uhr Vormittags ab,

Nr. 2 von 10 Uhr Vormittags ab

bis Nachmittags 5 Uhr geschlossen.

Zugleich ersuchen wir die Mitglieder am genannten Tage von Vormittags 9 Uhr ab ihre Dividenden-Marken und Statutenbücher in unserem Comptoir abzuliefern.

Merseburg, den 29. September 1870.

Der Vorstand

des Consum-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.
Pilet. **Weber.**

Turner = Feuerwehr.

Sonntag den 9. October e., Vormittags 1/2 11 Uhr, Uebung.
Das Commando. **J. Bichtler.**

Rühl's Restauration.

Sonnabend Abend 7 Uhr Salznocken, Sonntag früh 9 Uhr Pfannkuchen in und außer dem Hause.

F. Bleier.

Feldschlößchen.

Sonntag den 9. lade ich zur **Kirmess** und **Pfannkuchenschmaus** freundlichst ein, von Nachmittags 1/2 4 Uhr ab Tanzmusik bei gut besetztem Orchester.

F. Bleier.

Tiemanns Restauration.

Montag den 10. October **Schlachtfest.**

Funkenburg.

Sonntag den 9. October e., Abends 7 1/2 Uhr,

grosses Instrumental-Concert,

ausgeführt von der ganzen Stadtcapelle.

Ludwig Buchheister.

Augarten.

Nächsten Sonntag von Nachmittags 3 Uhr ab Entenaussegnen; hierzu ladet ergebenst ein

C. Wehlan.

Zur guten Quelle.

Sonntag den 9. October **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet

Franz Beber.

Augarten.

Sonntag den 9. October Abends **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

C. Wehlan.

Kirchfährendorf.

Zur Kirmess auf Sonntag den 9., Montag den 10. und Dienstag den 11. d. M. bei gut besetztem Orchester, wobei mit guten kalten und warmen Speisen und Getränken aufgewartet wird, ladet freundlichst ein

J. Einführer.

Zum Sternschießen

in **Frankleben** Sonntag den 9. October ladet freundlichst ein

August Pfeil.

Frauen und Mädchen werden zum Kartoffelauflesen noch angenommen bei

Morgenroth.

Gia Dienstmädchen wird zum Antritt auf den 15. d. M. oder zum 1. November gesucht. Zu melden im Hause der Justizräthin **Grumbach**, Delgrube Nr. 300.

Merseburg, den 6. October 1870.

Eine gesunde Amme, die schon 6 Monate gestillt, sucht eine Stelle; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Von der Zuckerfabrik **Körbisdorf** werden zum Rübenausnehmen in den Feldmarken Frankleben und Geusa Arbeiter bei gutem Lohn gesucht.

Nähere Anweisungen ertheilen die Herren Inspectoren **Georgius** in Frankleben und **Kürnberg** in Geusa.

Vorigen Sonnabend sind 2 Scheunen- und 1 Schraubenschlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Oberbreitstrasse Nr. 471.**

Dienstag den 27. September ist von **Kriegsdorf** bis **Tragarth** eine Pflugkarre verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben bei **Ferd. Sülze** in Köpzig.

Am 5. d. M. wurde eine Granatbroche verloren; gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Goldschmied **Werner.**

Verloren wurde 1/4 Loos 4. Klasse 142. Lotterie Nr. 23934 d., vor dessen Ankauf hierdurch gewarnt wird.
Merseburg, den 6. October 1870.

Aufruf.

Straßburg, die altherwürdige Stadt des deutschen Reiches, ihm einst durch frechen Raub entziffen, ist in dem Kriege, in welchem Frankreich zu neuem Raube gegen uns auszuziehen wollte, Deutschland wiedergewonnen! Wir verloren es 1681, weil das alte Band, das die Othonen und die Staufener uns die deutschen Stämme geschlungen hatten, nicht einmal die Stärke bewahrt hatte, unser Volk zu gemeinsamer Vertheidigung des vaterländischen Bodens zusammenzufassen. Wir gewinnen es 1870 wieder, weil der neueste Angriff des alten Feindes uns einig fand unter dem Banner der Hohenzollern. Es ist wiedergewonnen, aber — das ist der Fluch der bösen That derer, die es raubten und derer, die den Raub duldeten — wiedergewonnen mit Kriegsgewalt. Durch die Breche, welche deutsche Kugeln geschossen, haben deutsche Krieger einziehen müssen in die deutsche Stadt. Ja, in die trotz alledem deutsche Stadt! Die Städte des gesegneten Rheinhales, wo, wetteifernd mit dem Emporkommen der anderen großen Städte des Reiches, deutsche Bürgerkraft ein freies Gemeinwesen schuf, wo ein Wahrzeichen weithin in die deutschen Gauen, Erwin von Steinbachs Münster, zum Himmel ragt, wo der jugendliche Göthe aus der Tiefe des deutschen Volksgemüthes Lieder schöpfte, wie sie seit den Tagen der Minnesänger nicht erklingen waren: — diese Städte war dem Herzen des deutschen Volkes niemals eine fremde geworden. Davon wollen wir jetzt mit Thaten Zeugniß geben. Wir wollen nicht warten bis zu dem hoffentlich nicht fernem Zeitpunkt, wo die wiedergefundenen Brüder auch ihrerseits die Bande des Blutes und der geistigen Gemeinschaft anerkennen werden, durch welche sie mit uns verbunden sind. Was wir als Feinde zerstörten, wir wollen es als Brüder wieder aufrichten. Den Eigenthümern, deren Häuser in Trümmern liegen; den Gewerbetreibenden und Arbeitern, deren Erwerb unterbrochen ist; den Ausgewanderten, die auf fremdem Boden Obdach suchen, wir wollen ihnen rasche Hülfe bringen. Die deutschen Städte — denen Straßburg einst voranleuchtete in bürgerlicher Tüchtigkeit, in muster-gültiger Verfassung seines Gemeinwesens, in Übung und Pflege von Kunst und Wissenschaft — werden sich mit uns vereinigten, die Wunden zu heilen, welche der Schwesterstadt geschlagen sind, damit sie neue erblähe, ein Stolz der deutschen Gemeinden, eine Bürg der deutschen Straßen, eine Burg zugleich der deutschen Geistesfreiheit. Ihnen, wie jedem deutschen Manne hoffen wir das Wort von den Lippen genommen zu haben, indem wir diesen Aufruf zur Verstellung der in Straßburg durch die Belagerung entstandenen Schäden in die deutschen Lande ergehen lassen. Mögen die Räte aller deutschen Städte sich an dem nationalen Werke betheiligen, indem sie aus ihren Kammereien spenden, an welchen dieser großartige Krieg fast spurlos vorübergegangen ist, und indem sie sich bereit erklären, die Gaben der Privaten anzunehmen! Möge es außerhalb der Städte an willigen Kräften nicht fehlen, Sammlungen dieser Gaben zu veranstalten! — Diejenigen Korporationen und Sammelstellen, welche sich unserer Vermittelung zur Uebergabe ihrer Beiträge bedienen wollen, ersuchen wir, solche mit dem Vermerk: „Für Straßburg“ an unsere Stadt-Hauptkasse einzusenden, welche auch bereit sein wird, die Geldbeiträge hiesiger Einwohner unmittelbar anzunehmen.

Berlin, den 2. October 1870.

Magistrat hiesiger königlicher Haupt- und Residenzstadt.
Seydel.

Vorstehender Aufruf wird hierdurch bekannt gemacht mit dem Ersuchen, zur Linderung des Nothstandes der Bewohner Straßburgs beizutragen und die Beiträge in unserem Stadtsecretariate abzuliefern. Eingegangen sind bis jetzt 5 Thlr. vom Rechtsanwaltschaft Wölkel, 5 Thlr. vom Staatsanwalt Steinkopf, 5 Thlr. vom Kreisgerichtsrath Knauth, 2 Thlr. vom Regierungsrath Schönian, 2 Thlr. vom Bürgermeister Seffner, 2 Thlr. vom Conrector Dr. Witte.

Merseburg, den 6. October 1870.

Der Magistrat.

Dank.

Wenn irgend etwas den Schmerz über den Verlust geliebter Personen lindern kann, so ist es das Bewußtsein, daß auch andere edle Menschen unsern Verlust theilen. Diese Theilnahme haben wir bei dem Tode unseres geliebten Sohnes, der bereits am 16. August bei Mars la Tour den Heldentod für König und Vaterland gestorben ist, im reichsten Maße empfangen. Nicht nur, daß der Herr Pastor Fleischer in Wallendorf des Verstorbenen am vergangenen Sonntage in einer herzlichsten Ansprache an die Gemeinde gedachte, so hat auch der Wallendorfer Gesangsverein, dessen eifriges Mitglied der Gestorbene jahrelang war, einen Trauergesang zu seinem Gedächtniß angestimmt. Sowohl dem Herrn P. Fleischer, als auch den Mitgliedern des Gesangsvereins, sowie Allen, die durch Wort und That unsern Schmerz milderten, sagen wir unsern innigsten Dank.

Tragarh, den 4. October 1870.

Die Familie Ködel.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.

Wir können nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank für die gute Pflege und freie Beköstigung, die wir während der Zeit vom 15. August bis 1. October von der Wittve Steckner an der Geißel erhalten haben, hiermit abzustatten.

Die 12 einquartirt gemessenen Reservisten und Landwehrleute.

Derjenige, welcher am Sonntag Abend aus der Bloosfeldschen Restauration das Taschentuch mit dem Stoch zur Thüre hinausgeschob, wird ersucht, selbiges sofort dort abzugeben, widrigenfalls derselbe gerichtlich belangt wird.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböfen, dem Colporteur Gerstäder und in der Expedition gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei ins Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lohs wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis (9. October) predigen:		
Domkirche	Formittags: Herr Diac Frobenius.	Nachmittags: Herr Conf. Rath Leuschner. (Werkunde). Herr Diac. Frobenius.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	
Neumarktskirche	Herr Pastor Dressing.	
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 7 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmelbung.		
Altenerburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.		

Officielle Kriegsnachrichten.

Verfailles, den 5. October. Seine Majestät der König befohlen am 5. October die Aufstellung des 6. Armeekorps, und verlegten Allerhöchst Sein Hauptquartier nach Verfailles.
von Pobjielski.

Telegraphische Depeschen.

Tours, Mittwoch 5. October. (Auf indirectem Wege.) Nach Berichten aus Chartres von heute Morgens hat der Feind gestern Abend Eperton besetzt.

Tours, Donnerstag 6. October. (Auf indirectem Wege.) Nach einem hier eingegangenen Bericht des Generals Regnan vom 5. d. hatte derselbe an diesem Tage eine erfolgreiche Reconnoissance in der Richtung auf Tours (Dep. Eure et Loire, Arrondissement Chartres) unternommen und sich abdam, nachdem er 147 Kühe und 52 Hammel erbeutet hatte, auf Arthenay zurückgezogen.

Nach Berichten aus Orleans von heute Morgen hatten die deutschen Truppen Nithiviers wieder geräumt.

Brüssel, Mittwoch 4. October. Nachrichten aus Beauvais zufolge hat der Gemeinderath daselbst die Einwohner in einer Proclamation aufgefordert, sich jeder Feindseligkeit gegen die deutschen Truppen zu enthalten. „Echo du Parlement“ erfährt aus Tours, daß die Regierung dem Präecten von Lyon unbeschränkte Vollmacht zur Aufrechterhaltung der Ordnung gegeben habe. Drei Genossen Cluseret's wurden verhaftet, die Francetireurs aufgelöst. Ueber das Departement „Alpes maritimes“ wurde der Belagerungszustand verhängt.

Brüssel, Donnerstag 6. October. Aus Tours eingetroffene Journale sprechen sich theilweise sehr unthutigh und unzufrieden mit den Maßregeln der Regierung aus. Die „Gazette de France“ hebt hervor, daß die provisorische Regierung offenbar um den Zusammentritt der „Constituante“ herum zu kommen bestrebt sei. Das legitime Organ wirft der Regierung vor, sich durchaus nicht um den Willen des Landes zu kümmern. Sie beschäftige sich ausschließlich mit Ausschreibung von Steuern, Aushebung von Mannschaften, Unterdrückung der Rechtspflege und Auspflanzung von Phantasiestrahnen.

Das Journal „Union“ schreibt: Man müsse den Muth haben, dem Vaterlande seine erschreckliche Situation darzulegen. Die Militärführer Frankreichs sind nur noch Trümmer. Es finden zwar große Transporte von Mannschaften statt, allein alles geschehe ohne einheitliche Leitung. Der herrschende Mangel an Disziplin sei nicht das kleinste Uebel, von dem Frankreich betroffen sei. Es gehört Zeit dazu, einen Soldaten auszubilden. Alles müsse improvisirt werden und dabei seien 21 Departements vom Feinde besetzt und immer noch vergrößern sich die Heere des Feindes. Das Blatt kommt zu dem Schluß, daß die baldigste Berufung der Constituante unerlässlich sei.

Nach Berichten aus Paris ist die in den Petroleumvorräthen auf dem Buttes Chaumont ausgebrochene Feuerbrunst durch Brandstiftung entstanden. Es sind mehrere Verhaftungen dieserhalb vorgenommen.

London, Donnerstag 6. October. Die „Times“ dementirt die Nachricht, daß das diplomatische Corps in Rom dem General Cadorna anlässlich seines Einmarsches in die Stadt energische Vorstellungen gemacht habe.